



Via Jutlandica

Der Jütländische Weg in Schleswig-Holstein / Hamburg

- Wegbeschreibung -

1a. Von der dän. Grenze an die Elbe

Die Route:

Niehuus - Handewitt - Oeversee -
Idstedt - Schleswig - Kropp - Rendsburg
- Jevenstedt - Hohenwestedt -
Hohenlockstedt - Itzehoe /
Heiligenstedten - **Glückstadt** -
Elbfähre

Gesamtstrecke: ca. 185 km

Kontakt:

Fred Hasselbach

hasselbach@pilgerwege-schleswig-holstein.de

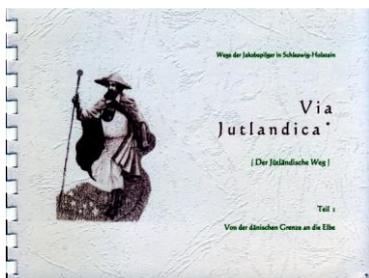
www.via-jutlandica.de

www.pilgerwege-schleswig-holstein.de

ab Itzehoe:

Ingeborg Helms

ing.helms@t-online.de



Von der Nordspitze Jütlands führt die **Via Jutlandica** die Pilger unserer Zeit über 500 km weit nach Süden, um im niedersächsischen Harsefeld in die **Via Baltica** einzumünden.

Der Jütländische Weg der Jakobspilger folgt dabei in enger Anlehnung einem nahezu 4000 jährigen Fern-Land-Weg, dem **Haervej** oder **Ochsenweg**. Bereits um 1150 beschreibt ein isländischer Mönch die Wegstrecke zwischen Aalborg und der Eider und zu Hunderttausenden sind Pilger diese im Mittelalter in Richtung **Rom** und **Santiago de Compostela** gegangen.

Am 20. Oktober 2007 wurde der deutsche Teil des neuen Pilgerweges mit einer ökumenischen Andacht im St. Petri-Dom in Schleswig feierlich eingeweiht.

Ab dem Frühjahr 2008 ist der ehemals **längste europäische Pilgerweg** zwischen **Trondheim** in Norwegen und dem **5200 km** entfernten **Santiago de Compostela** in Nordwestspanien wieder hergestellt.

1. In vier Tagesetappen wandert der Pilger zunächst von der dänisch/deutschen Grenze hin zur ältesten Stadt im Ostseeraum: **Schleswig**. Hier teilt sich der Weg. Während der eine Teil weiter südwärts nach **Glückstadt** führt, liegt am Ende des anderen die **Hansestadt Lübeck**, der größte mittelalterliche Sammelort der Pilger aus dem Ostseeraum.

Wie an einer Perlenschnur aufgereiht säumen frühzeitliche Gräber unseren Weg; begegnen wir auf Schritt und Tritt ungezählten Zeugnissen der bewegten Geschichte Schleswig-Holsteins wie z.B. in Oeversee und Idstedt. Höhepunkt ist dann die Stadt, die dem Land (**das ehem. Herzogtum Schleswig**), das wir gerade durchquert haben, den Namen gab: **Schleswig**!

2. Die vielen Flüsschen auf dem Weg der nächsten beiden Tage bereiten uns heuer auf unserer Wanderung wenig Probleme, stellten in alter Zeit für Händler, Viehtreiber und Pilger durchaus ernsthafte Hindernisse dar. Von den im Sommer staubigen und im Winter schlammigen, nahezu unpassierbaren Pfaden kann man sich auf einem original erhaltenen Stück des historischen Ochsenweges bei Kropp ein gutes Bild machen. Zwischen Fockbek und Rendsburg überquer wir dann die Eider - trockenen Fußes bequem auf einer Brücke. Aber welches Hindernis für den mittelalterlichen Pilger!

3. Mit der Eider passieren wir die nördlichste Grenze des "Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation" und wandern durch holsteinische Urdörfer nach Itzehoe, wo die Pilger in alter Zeit den Fluss "Stör" abwärts nach Stade segelten, um von dort die Weiterreise nach Bremen anzutreten.

Heute folgen wir der Straße neben der "Stör" oder auf ihrem Deich und erreichen am elften Tag mit Glückstadt die Elbe. Die Fähre bringt uns wiederum bequem ans andere Ufer, wo wir in weiteren 3 Tagen die **Via Jutlandica** verlassen und auf der **Via Baltica** unseren Weg fortsetzen können.

Für den gesamten Abschnitt
von der dän. Grenze hinunter an die Elbe ist ein illustrierter
Pilgerführer mit 50 detaillierten Karten erhältlich bei:

Ute und Fred Hasselbach, Wiesengrund 11, 24794 Borgstedt

Tel. 04331-38001

hasselbach@pilgerwege-schleswig-holstein.de